

Immer weniger Natur

Wo einst schöne Häuser in geruhsamen Gärten, sind heute Platten, Mauern, prunkvolles Getöse, alles Grün verschwindet, Bäume werden hinter Mauern versteckt. Wie erholsam dieses kleine Stückchen Natur neben der Landesbank, das hätte neben dem Kunsthaus sein sollen, aber dort wurde ein vorgeblich notwendiges Gebäude für die Gemeinde hingestellt, wie es

heisst, heute zweckentfremdet. Nun soll auf dem letzten freien Platz noch ein Betonkasten hingestellt werden, mit noch mehr Läden. Wozu? Fliehen deshalb die Menschen nach Malbun, das ja auch schon immer mehr verbaut wird? Weiss der Mensch noch, was er sucht? Jeder verstrickt sich immer mehr im toten Materialismus, bis er sich selbst zerstört hat.

Herta Batliner, Fürst-Franz-Josef-Strasse 52, Vaduz

LIECHTENSTEINER VATERLAND | FREITAG, 18. JANUAR 2008